



## **Westfälische Stadtrechte**

Unna

**Münster, 1930**

- a) 1457 Aug. 24 Herzog Johann I von Kleve bestellt Lubbert Torck zum Amtmann.
- 

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

burgermestere, rede, burgere und ingesetene alle gemeynliche der stad Unna vursch(reven), dat wii van geheite und bevele unnes gnedigen leyven junchern vursch(reven) de vursch(reven) wesselinghe und overdrach bewilliget und consentiert hebn, so vele unns de antreffen sin off antreffen mogen werden. Unshedelich uns doch an unnen privileiien, breyven, rechten und des unnes und an den vreden tusschen unnen gnedigen leyven heren und junchern, ritterschop und steden des landes van der Marke gegeben, allet in erer vullermacht to bliven, gelich de breyve darover gegeben dat utwysen, dan so vele des up de helffte des landes van der Marke unsem gnedigen leyven hern vursch(reven) vorandersatet is, allet na lude der wesselbreyve vursch(reven) und sunder all argelist. Und dis to getuge der warheit heb wii burgermestere und raid der stad Unna vursch(reven) unser stades ingesegel an dussen breyff doyn hangen.

Gegeben in den jarn unns hern dusent veirhundert seven und vifflich up den dinxdach na dem sundage Letare.

Anhängend ein sehr schöner Abdruck des großen Stadtsiegels (= Westf. Siegel II Taf. 73 nr. 2).

#### 54. — 1457—1609.

Verwaltung des Amtes Unna bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts.

a) 1457 April 21: Herzog Johann I. von Kleve bestellt Lubbert Lorc zum Amtmann.

1. Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 7 Bl. 172<sup>b</sup> und 176<sup>b</sup>. 2. inseriert im stark beschädigten Originalrevers des Lubbert Lorc vom gleichen Tage, ebenda: Klev.-Märk. Urk. nr. 1372.

[1] Nachdem Herzog Johann mit seinem Oheim Gerhard von Kleve, Grafen zur Mark, einen Vertrag (wisselinghe) geschlossen hat<sup>91</sup>, wonach neben anderen Teilen des Landes zu der Mark ihnen beiden gemeinsam gehören sollen (ongesondert malck geliick half hebn sullen): das Schloß zur Mark sowie die Städte und Ämter Unna und Ramen, was alles nach Graf Gerhards Tode an Herzog Johann zum Alleinbesitz fallen wird; nachdem darnach die Ämter Unna und Ramen durch Graf Gerhard zur einen Hälfte an den Bastard Everd von der Mark für 300 oberländische rheinische Gulden, zur anderen Hälfte an (Heinrich) Ralf gen. Mutken für 600 Gulden verschrieben worden sind<sup>92</sup>, Herzog Johann aber diese letztere Hälfte einlösen und von sich aus einen Amtmann darüber setzen will, wozu ihm Lubbert Lorc 600 Gulden vorgeschossen hat, von denen Mutken 550 und Graf Gerhard 50 Gulden erhalten hat: so bestellt Herzog Johann den genannten Lubbert Lorc zu seinem Amtmann zunächst über seine Hälfte der Städte und des Amtes von Unna und Ramen

<sup>91</sup> 13. Januar 1456; vgl. o. nr. 53.

<sup>92</sup> Die Reverse der beiden s. o. nr. 53.

ſowie des Schloſſes zur Mark, nach Ableben Graf Gerhards aber über das Ganze unter ſehr ausführlichen Bedingungen und Vorſchriften. [2] Also dat hii dat vursch(reven) onse ampt myt herrlicheiden, gerichtē ind paelen, vurpaelen, wiltbaenen, vischerien, vrechtē ind anders myt aller oeren tobehoeringe ind oick unse slot Marcke mit synen graven, vestenissen ind toebehoer allet na siinre macht ind bester witschap truweliken sonder argelist hueden ind verwaeren sall tot beste ind behoiff onser ind na onser doit onser erven ind nakomelingen, hertougen van Cleve ind graven van der Marcke. [3] Ind Lubbert vursch(reven) sall bynnen denselven onsen steden ind ampten malck gericht ind recht laitē wieder vaeren, ast geboirt, ten were dat wij oen anders bevelende wurden, ind hey en sall nymant bynnen den ampt onredeliken mit dienst off anders besweren. [4] Ind unse broicken, die uns dair vervallen off verschynende werden, sall hey truweliken tot unser behoiff in voirderen ind by unsen rentmeister aldair fliten ind uns rekenynge ind bewys dairvan doin, ast geboirt. [5] Mer onse renten, opkomyngē ind vervalle, die onse rentmeister aldair van onser wegen in bevele heiff, en sall hie sich nyt onderwijnden, meer onser rentmeister dairmede tot onser behouff laeten bewerden, doch also, dat hii onsen rentmeister behulplich wesen sall tot onsen renthen, opkomingen, schattingen ind vervallen in synen ampt, tot onsen behouff uyt to manen, ind ons dairby helpen behalden, so ducke des noit geboirt. [6] Ind van brocken, die nyt baven viiff marcke des payments aldair en draigen, sall Lubbert vursch(reven) den teynden penninck hebn; mer brocken an liiff treffende off, broeckten ons eyn stat off gemeynte aldair, die brocken en sal hey nyet slyten dan by onsen sunderlingen weten ind wille ind dairaff en sall hii den tyenden penninck nyet hebn. [7] Voirt so en sall Lubbert vursch(reven) ons geyne vede maken noch laitē maiken uyt onsen steden, ampt noch slait vursch(reven) noch sich myt veden dair uyt noch in behelpen buyten onsen sunderlingen weten ind wille; dan aff yemant an onse slot, stede off ampt vursch(reven) tastende wurde myt veden off gewalt, dat sall hie na siinre macht truweliken beschudden ind dairaff sullen wii siine hoiff here wesen gewyns ind verluys as andere onse amptlude. [8] Oick en sall Lubbert vursch(reven) bynnen den vursch(reven) onsen ampten nymant einighen burchlickē buwe laitē begriipen off maiken, ten sii bii onsen sunderlingen weten ind wille. [9] Voirt sal hii ons, as wii des an oen gesynnen, truweliken helpen myt veden op alre malck, dair wy des gesynnen werden, uytgescheiden dair men des na luyde der wisselbreve ind des burchfreden, statfreden, lantfreden ind vreden van dem lande van der Marke nyet opdain en mach; ind der veeden sullen wii siin hoiff here wesen gewyns ind verluys as andere onse amptlude.

[10] Für die von Torck zur Einlösung des Amtes vorgeschossenen 600 Gulden erhält dieser jährlich 42 Rth. Zinsen aus den Einkünften des Amtes, je zur Hälfte zahlbar durch die beiden Amtes-Rentmeister des Herzogs Johann und des Grafen Gerhard. Torck darf den Vertrag unter Einhaltung einer halbjährigen Kündigungsfrist nur dann aufkündigen, wenn diese Zinszahlung nicht pünktlich erfolgt (versuymlick wurde, also dat eyn termijn den anderen vervolgeden), während dem Herzog die Kündigung jederzeit zusteht. [11] Als Entschädigung für seine Tätigkeit (umb dat ampt to berijden ind to verwaeren) erhält Torck von dem Rentmeister jährlich 50 Gulden und 25 Malter Hafer Unnaisch Maß. [12] Weiterhin folgen Abmachungen über die Haltung von vier weyrachtige mann auf dem Schloß zu Mark und über die Garten-nutzung daselbst; ferner über die Verwaltung des Amtes Hamm und über die Verpflichtung des Torck zu besonderem Dienst für den Herzog; schließlich über eine Restschuld von 624 Gulden aus einer Abrechnung wegen des Schlosses zu Dülmen für die Jahre 1455 und 1456.

1457 Donnerstag nach Ostern.

b) 1467 August 24.

Herzog Johann I: Benachrichtigung über die Ernennung des Jaspas Torck zum Amtmann über die Städte Unna und Kamen und das Amt Unna an Stelle seines verstorbenen Vaters Lubbert Torck.

Zwei Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6 (5) Bl. 109 und nr. 5 (6) Bl. 162.

Wij laiten weten v onsen rentmester, burgermeister, rait, burgeren, ingesetenen onser stede Unna ind Camen ind vort onsen gemeynen ondersaiten ind vroenen onss ampts van Unnae sementlick ind ylken bisonder: Also wilner Lubbert Torck, die dair onse amptman was, kortzleeden gestorven is, dat wij dairomb Jaspas Torck, des vurs(creven) Lubbertz soen, onsen amptman aever onse stede Unnae ind Kamen ind aever onse ampt van Unnae bis tot onsen wederroepen gesat ind gemackt ind oen dat bevaelen ind bevelen avermitz desen brieff, dair op ons dieselve Jaspas huldonge ind eyde van truwen gedain heiff, alst gebuyrt. Bevelen dairomb v allen ind yglicken bisonder, den vurs(creven) Jaspas vur onsen amptman, as vurs(creven) is, to halden ind oen van onser wegen gehoirsam ind gevolgich to wesen, als gewoentlick ind geboirlick is, bis wij v dairaff anders bevelende werden. Oirkonde unss segels hijr beneden gedrukt. Gegeven in den jair onss heren duysent veirhondert seven ind sestich up sent Bartholomeus dach apostels.

c) 1493 Nov. 14.

Herzog Johann II. ernennt auf Bitte seines Bruders des Dompropst Philipp von Kleve und der Mark den Thys van Aldenboichem zum Amtmann „aver unse stede ind ampt van Unna ind Camen“, umschreibt seine Befugnisse und Pflichten und knüpft die Aufhebung der